

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

lichten würdt er anzünden/
 daß sie brennen würdt wie
 ein Feuer. Vnd das Liebt 17
 Israel würdt ein Feuer
 sein / vnd sein heiliger
 würdt ein Kamme sein / vnd
 würdt seine dornen vnd
 heden anzünden vnd ver-
 zehren auß einem tag. Vnd 18
 die Herrlichkeit seines wal-
 des vnd seines Feldes soll
 zu nichte werden / von den
 Seelen bis auß das Reich /
 vnd würdt zugehen vnd
 verschwinden. Ds die kria 19
 gen Rume seines Waldes
 mügen gezehlet werden / vñ
 ein Enabe sie mag andrei-
 ßen. Zu der Zeit werden die 20
 übrigen in Israel / vñ die
 errettet werden im hause
 Jacob / sich nit mehr verlas-
 sen auß den / der sie süßlegt /
 sondern sie wardt sich ver-
 lassen auß den Herrn den
 Heiligen in Israel / in der
 Wahrheit. Die übrigen wer 21
 den sich bekehren ja die ü-
 rigen in Jacob / zu Gott
 dem starden. Denn ob dain 22
 volck O Israel ist wie sand
 am Meer / Sollen doch die
 übrigen desseligen bekeh-
 ret werden. Des wenn dem
 verderben gesteuert würdt /
 so kompt die Gerechtigkeit
 überschwenglich. Denn der 23
 Herr Herr Zebaoth würdt
 ein verderben gehē lassen /
 vnd demseligen doch streu-
 ren im ganzen lande. Da 24
 vmb spricht der Herr Herr
 Zebaoth: Hördte dich nicht
 mein Volk / daß zu Zion
 wohnet / für Assur. Er wird
 dich mit dem stecken schlä-
 gen vnd seinen stab wider
 dich außheben / wie in Egyp-
 ten geschach. Denn es ist noch 25

gar vmb ein kleines zu-
 thun / so würd die vngnade
 vnd mein zorn über ye vñ
 26 tugend ein ende habē. Als
 denn würdt der Herr Ze-
 baoth eine gefel über ihn
 erwerck / wie in der schlacht
 Midian / auß dem Jelse O-
 reb / vnd würd seinen stab
 der er am Meer brandt /
 außheben / wie in Egypten.
 27 Zu der zeit würdt seine last
 von deiner schulder weidt
 müssen / vnd sein zorn
 deinem halse / denn di zorn
 würd verkaufte für der fetz
 28 te. Er tomt (laß gleich sein)
 gen Aiaz / Er zeucht durch
 Migron / er mustert seinen
 29 zeng zu Midias. Die sie
 hen für vnserm lager Ge-
 ba über / Nania erwidert
 30 Gibeath Sauls fleudt. Du
 tobtet Gallim siben laut
 merd auß daira / du Elen-
 31 des Anathot. Madmena
 weidte die Diger zu Selim
 32 stercken sich. Man bleibet
 villedit einen tag zu Nob /
 so würdt er seine hand re-
 gē wider den berg der toch-
 ter Zion / vñ wider den hō-
 33 gel Jerusalem. Aber siber
 der Herr Herr Zebaoth würd
 die esse mit macht verha-
 men / vnd was hoch auffge-
 richt stehet / verfürhen / daß
 die hohen genidriget wer-
 34 den. Vnd der dicke Wald
 würdt mit eisen umgaha-
 men werden / vnd libanon
 wird fallen durch den mäch-
 tigen.

Cap 11. vveiffagung von
 Christo, vnd kräftiger wär-
 dung das Evangelii.

I Vnd es würdt ein Kute
 auffgehen von dem stam
 Ijai / vnd ein zweig auß
 seines

1 gantz Wurzels Frucht bringen
 2 der Luft welchem wird ruhen
 der Geist des Herren /
 der Geist der Weisheit und
 des verstands / der Geist
 des Rathes und der stercke
 der Geist des erkenntnis
 und der forcht des Herren
 und sein riechen wird sein
 in der forcht des Herren
 Er wird nicht richten nach
 dem seine augen sehen / noch
 nach dem seine oren hören
 3 nach dem seine oren hören
 4 Sondern wird mit
 Gerechtigkeith richten
 die armen / vnd mit ge
 recht schaffen die elenden
 im lande. Vnd wird mit
 dem sate seines mundes
 die Erden schlagen / vnd
 mit dem odem seiner lip
 pen den Gottlosen tödten.
 Gerechtigkeith wird die gurt
 5 seiner lenden sein / vnd
 der glaube die gurt seiner
 Nieren. Die Wölfe weis
 6 den beyden Kammern woh
 nen / vnd die yardel bey
 den Böden liegen. Ein Kle
 ner knabe wird Kelber / vnd
 7 junge Löwen vñ Mastvieh
 miteinander freiben. K ühe
 vnd Beeren werden an der
 Weide gehen / das ihre jün
 ge beyeinander liegen / vnd
 Löw n werde froh essen wie
 die Dast. Vñ ein Seugling
 wird seine lust haben an
 8 loch der Ottern / vñ ein ent
 wehner wird sein hande
 fletten in die höle des Fas
 9 sflisten. Man wird nir
 gend lesen noch verderben
 auff nem heiligen Ber
 10 ge / denn das land ist voll er
 kenntnis des Herren / wie
 mit wasser des Meeres be
 deut. Vñ wird geswören zu

der zeit / das die wurd
 2 Isai / die da steht zum
 mir den Böldern / nach der
 werde die Heiden frage. Vñ
 seine ruhe wird chre sein.
 11 Vnd der Herr wird zu der
 zeit zum andern mal seine
 hand auffstrecken / vñ das
 3 sbrige seines volds erhe
 yers / so überbliebe ist von den
 Asshern / Eyrtern / Pa
 4 thros / Morenland / Cami
 ten / Sinear / Hawath / vnd
 von den Insul des Meers.
 12 Vnd wird ein Pame vnter
 die Heide auffgeriff / vñ zu
 5 sammen bringe die versagt
 Israhel / vnd die zuffrenten
 6 auß Juda zu hauff führen
 von den vier örtern des
 7 Erdreichs. Vñ der neid w
 8 den Ephraim wird auffho
 ren / vnd die feinde Juda
 werden außgerochet werden
 9 vñ Ephraim nicht neide den
 10 Juda / vñ Juda nicht se
 11 der Ephraim. Sie werden
 aber den philistern auf dem
 12 halße sein gegen Alkand / vnd
 berauben alle die so gegen
 13 Moab wohnen. Edom vñ
 14 Moab werde ihre hande ge
 15 gen sie salt / die kinder Am
 mon werden gehorsam sein.
 15 Vñ der Herr wird verhan
 16 nern den strom des Meers
 in Egypten. Vnd wird se
 17 ne hand lassen gehen über
 das wasser mit seinem star
 18 cken Binde / vnd die siben
 19 Ströme schlagen / das man
 mit schuhen dardurch gehen
 20 mag. Vnd wird eine bahn
 sein den übrigen seines
 21 volds / das überblieben ist
 von den Asshern / wie Is
 22 rael geschach zur zeit da sie
 auß Egyptenland zogen.



CAP. XII. Dancksagung für die warheit Gottes.

Zu derselbigen zeit wirff du sagen: Ich dancke dir HErr / das du zornig liff gewesen über mich / vnd dein zorn sich gewendet hat / vñ tröstest mich. Siche / Gott ist mein Heil / id bin sicher / vñnd fördte mich nicht / denn Gott der HErr ist meine sterke / vnd mein Plalm / vnd ist mein Heil. Ihr werdet mit freuden Wasser schöpffen auß dem Heilbrunnen. Vnd werdet sagen zur selbigen zeit: dancket dem HERRN / gediget seinem Namen / Macht kunth vnter den Völkern sein thun / verkündiget wie sein Name so hoch ist. Lobsinget dem HERRN / denn er hat herrlich beweiset / solchs sey kunth in allen landt. Jauchze vnd rühme du Einwohner in zu Zion / denn der Heilige Israel ist groß bey dir.

CAP. XIII. vveissagung von der zerhörung Babel / vnd des volcks Israel erledigung.

Dies ist die last über Babel / die Jesaja der Sohn Amos sahe. Werfet panir auß / auß hohen Bergen / ruffet getrost wider sie / werffet die hand auß / laßt einziehen durch die Thore der Fürsten. Ich hab meinen geheiligten gebotten vñnd meine städten geruffen zu meinem zorn / die da stolch sind in meiner herrligkeit. Es ist ein geschrey einer

menge auß den bergen / wie eines grossen volcks / ein geschrey als eine getümmels der versamleten Königreich der Heiden. Der HErr Bebaoth ruffet ein Heer zum freit. Die auß seinen landen kommen vom ende des Himmels / In der HErr selbst sampt dem Zeuge seines zorns / zu verderben das ganze land. Heulet / denn des HERRN tag ist nahe / er kommt wie eine verwüstung vom Allmächtigen. Darumb werden alle hände laß / vnd aller Menschen heutz wird feig sein. Schrecken / angst vñnd idmergen wird sie ankommen / es wird ihnen hang sein wie einer Seebererin. Einer wird sich für dem andern entzeß / feuer werden ihr angeßicht sein. Denn siche des HERRN tag kommt grausam / zornig / grimig / das land zu verflören / vnd die Sünder odrauß zu vertilg. Denn die Sterne auß Himmel vñ sein Orion scheinen nicht helle / Die Sonne gehet küster auß / vñ der Mond scheint tuffel. Ich wil den Erdboden heimsuchen vmb seiner bosheit willen / vnd die Gottlosen vmb ihrer vntugend willen. Vnd wil des heidnims der Stolgen ein ende machen / vñnd die heffart der Gewaltigen demütigen. Das ein Man theurer sein soll denn sein Gold / vñnd ein Mensch werther denn ein Goldstück auß Ophir. Darumb wil ich den Himmel bewegen / das die Erden beben / soll von irer stütz durch den grimig.